

Faszination Zirkus steckt an

Von unserem Mitarbeiter Christopher Töngi

Szenen wie vor einem großen Konzert: "Wir haben leider nur noch zehn Karten", heißt es an der Kasse des Johann-Peter-Hebel-Heims fünf Minuten vor der ersten Vorstellung. Das Spektakel des Kinder- und Jugendzirkus lockt bereits zum neunten Mal mit einem bunten Programm für Groß und Klein. Mit von der Partie sind dieses Mal neben dem Zirkus Aladin vom Johann-Peter-Hebel-Heim, der das Ganze auf die Beine stellt, die Artisten des Zirkus Paletti, Bachelli, Albireo, Konfetti, Peperoni, Piccobello, Trolori und die polnische Gruppe Ferajna.

Frisches Popcorn und Zuckerwatte sorgen schon vor Beginn für das richtige Flair, bevor es heißt "Manege frei, das Spiel beginnt": Am Ringtrapez zeigt die zehnjährige Elke Neumann ihr Können und lässt bei den ausdrucksstarken Figuren völlig vergessen, dass sie erst seit acht Monaten im Zirkus trainiert. Danach bringen einige Helfer eine Kiste auf die Bühne, aus der sich Jan Spielberger und Felix Demmer langsam erheben. In Fakir-Gewändern laufen die Zirkus Aladin-Künstler über Glasscherben, balancieren auf einer Holzrolle und beeindrucken mit einer spektakulären Feuershow.

"Die chinesische Stange verzeiht keinen Fehler", warnt Moderator Jonathan Pröpper vor dem Auftritt des Zirkus Albireo. Sechs Meter in die Höhe ragt die Stange aus Stahl, doch plötzlich herrscht absolute Stille im Zelt, als der 13-jährige Valentin Hecht mit Tempo die Stange hochklettert und kurz darauf wie im freien Fall wieder herunterschnellt. Nach diesen spannungsgeladenen Auftritten schafft es der Zirkus Paletti, das Publikum durch kreative Akrobatik und mit komplizierten Figuren am Trapez in Atem zu halten.

Auf den Auftritt der polnischen Gruppe freut sich Manfred Flader, der Leiter des Johann-Peter-Hebel-Heims, schon lange. Der Kontakt bestehe schon über Jahre und "dass die zwölf Jugendlichen trotz Behinderung ein Programm auf die Beine gestellt haben, ist einfach toll". Bei einem Besuch in Polen haben die Jugendlichen seines Heims ihren polnischen Kollegen einige Zirkusrequisiten überlassen. "Die haben sich so gefreut, dass sie sehr oft trainiert haben und das Ergebnis jetzt hier auch präsentieren wollen", weiß Eva Russek, die zwischen den beiden Gruppen als Übersetzerin aushilft. Einradfahren, Tellerjonglieren und akrobatische Einlagen - die Jugendlichen haben in der kurzen Zeit einiges gelernt.

Begeisterung in allen Gesichtern

"Was der an der hohen Stange gemacht hat, hat mir echt am Besten gefallen, das sah richtig riskant aus", zeigt sich der achtjährige Robin Scharfe nach der zweistündigen Show begeistert. Für seinen Bruder Devin bildet die Feuershow den Höhepunkt der Auftritte: "Das war ja echtes Feuer, und die hatten keine Angst", staunt der Sechsjährige. Für beide ist es der erste Besuch beim Kinder- und Jugendzirkusspektakel, das jedes zweite Jahr stattfindet: "Auf dem Stadtfest haben wir einen kurzen Auftritt vom Zirkus Paletti gesehen, und das hat uns neugierig gemacht", verrät Mutter Birgit.

Sebastian Herzog, der als Freizeitpädagoge am Johann-Peter-Hebel-Heim tätig ist und das Zirkusspektakel weitgehend organisiert hat, fasziniert vor allem die Gemeinschaft: "Es ist toll zu sehen, dass die Zusammenarbeit mit so vielen Zirkusgruppen so super läuft." Hier hilft der 27-Jährige beim Tragen des großen Balanceseilgerätes, dort rückt er Schutzmatte zurecht und gibt den Jugendlichen letzte Tipps. Das kommt gut an. "Mit ihm haben wir jede Menge Spaß, und wir können noch viele tolle Sachen von ihm lernen", erzählt Tobias Egly vom Zirkus Aladin.